

Newsletter IV

KW 08/09 (2021)

Anmeldung zum Newsletter

Der Newsletter erscheint 14-tägig. Anmeldungen für das Abonnement bitte per Mail an: mariamagdalenanews@web.de

ACHTUNG! Eingeschränkte Öffnungszeiten der Gemeindebüros!

Aus Gründen des Infektionsschutzes bitten wir um telefonische Voranmeldung!

Zentrales Pfarrbüro Reudnitz
(Tel.: 0341 / 2619630):
Montag: 08:00 bis 12:00 Uhr
und 14:00 bis 16:00 Uhr
Donnerstag: 08:00 bis 10:00 Uhr
und 14:00 bis 15:30 Uhr

Büro Schönefeld
(Tel.: 0341 / 2323311):
Dienstag: 13:00 bis 15:00 Uhr
Donnerstag: 09:00 bis 12:00 Uhr

Büro Engelsdorf
(Tel.: 0341 / 6516434):
Dienstag und Freitag:
13:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Katholische Livestream-Gottesdienste aus Leipzig

Aus der Propsteipfarrei in Leipzig wird jeden Sonntag um 11:00 Uhr ein Gottesdienst-Livestream gesendet. Die Übertragung erfolgt über:

<http://www.bistum-dresden-meissen.de/> oder
<http://www.propstei-leipzig.de/>



Heilige Maria
Magdalena
Leipzig-Ost

Impuls zum Evangelium (Mk 1,12-15)

„Kehrt um und glaubt an das Evangelium!“



Dieser Satz steht im Evangelium des ersten Fastensonntages (Mk1,12-15). Nun mag man spontan denken: Klar, aber nichts Neues! Aber vielleicht hört es sich umformuliert etwas anders an: *Hört in euch hinein! Ändert an manchen Stellen*

die Richtung. Nehmt das wieder mehr in Blick, was ihr eigentlich schon kennt. Ihr habt Zeit und Gelegenheiten genug dazu! Nutzt sie.

Das Evangelium gibt zwei wertvolle Hinweise hierfür. Für einen guten Umgang mit uns, mit unseren oft festgefahrenen Denk- und Verhaltensmustern, die eine Neuausrichtung - eine Umkehr - möglich machen.

Erstens: Zeit zum Alleinsein hilft

»In jener Zeit trieb der Geist Jesus in die Wüste« (Mk 1,12) Vierzig Tage bleibt Jesus dort in der Wüste: tiefes Alleinsein - auf sich gestellt sein - Wandlung und Stärkung für sich und den weiteren Weg. Wir brauchen Zeiten für uns und allein sein. Durch Stille und Gebet kommen wir zum Wesentlichen des Christseins.

Eine Viertelstunde am Tag, eine Stunde in der Woche - Gott bekommt eine Chance im Gebet, in der Stille, in tiefen Atemzügen, im Lesen eines Textes, im Meditieren eines Liedes oder Bildes.

Zweitens: Versuchung erkennen

Jesus lebte vierzig Tage in der Wüste »und wurde vom Satan in Versuchung geführt. Er lebte bei den wilden Tieren und die Engel dienten ihm« (Mk 1,13). Offen bleibt, wodurch Jesus vierzig Tage lang in Versuchung geführt wurde. Über den einzelnen Erfolg oder Misserfolg wird nichts berichtet. Allein das ist Markus wichtig: Jesus ist der Sieger in der Auseinandersetzung mit dem Satan.

Der Theologe Elmar Gruber schreibt dazu: *»Bei unseren Prüfungen, muss uns immer bewusst bleiben, dass nicht Gott unsere Prüfungen braucht, sondern wir - zu unserer Selbsterfahrung und zur Stabilisierung unseres Selbstbewusstseins, das heißt zu unserer Bewährung vor*

Die Kinderkirche gibt's wieder im Anhang.

Hinweise

Zu den Gottesdiensten in **St. Laurentius** stehen bis zu 95 Plätze zur Verfügung. Eine Anmeldung zu den Sonntags- und Feiertagsmessen ist notwendig! **Jetzt über Eveeno:** <http://eveeno.com/de/event-cal/10099?style=table> oder per Telefon über das Pfarrbüro. Bitte die Bestätigungsmail von Eveeno mitbringen oder die Kontaktdaten in der Kirche aufschreiben und hinterlassen.

In der Gemeinde **Hl. Familie** stehen 60 Plätze zur Verfügung. Anmeldung zu den Sonntagsmessen über:
a) Liste am Kirchenportal;
b) im Pfarrbüro (Tel.: 0341 / 2323311; sprechen sie auch auf den Anrufbeantworter) oder
c) per Email: info@heilige-familie-leipzig.de

Die Anmeldung zu den Gottesdiensten in **St. Gertrud** erfolgt über die Homepage <https://www.st-gertrud-engelsdorf.de/home.html> oder über das Pfarrbüro Engelsdorf. Bitte unbedingt auch in der Kirche in die Liste eintragen!

Die Gottesdienste in **Taucha** werden **in der ev. Kirche St. Moritz** gefeiert. Eine Registrierung zur Teilnahme an der Sonntagsmesse erfolgt im Eingangsbereich der Kirche vor dem Gottesdienst.

uns selbst. Gott kennt uns schon von Ewigkeit; aber wir müssen uns durch ihn erst kennenlernen.» [Gruber, Sonntagsgedanken, München 1999, S. 67.]

Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe

Der Täufer Johannes hat sein Werk getan und macht dem Größeren Platz. Die Zeit Jesu ist gekommen. Er hat sich bewährt in der Wüste und kann seine Aufgabe annehmen. Das Reich Gottes, der Bereich Gottes ist in der Zeit angekommen, so sagt es die Bibel. Erfüllt ist die Zeit. Eine neue Zeit ist da.

Die vor uns liegenden vierzig Tage wollen gestaltet und gelebt werden. Jeder Tag bietet Gelegenheiten, sich ein bisschen Distanz zum Geschehen um einen herum zu schaffen. Schauen wir nach Möglichkeiten, Gott Raum und der Zeit dafür besonderes Gewicht zu geben. Nutzen wir sie - dann kann die Fastenzeit auch für uns eine erfüllte Zeit werden!

Text: Pfr. M. Teubner; Foto: Jim Wanderscheid, in: pfarrbriefservice.de

Gottesdienste

Hl. Messen / Gottesdienste in der Pfarrei Hl. Maria Magdalena

	St. Laurentius	Hl. Familie	St. Gertrud	In St. Moritz
So.	08:15  10:30  14:00  *1.	10:30 	09:30  11:30  *2.	09:00  (am 7.3., 15.00 Uhr Fam.GD)
Di.	09:00 			
Mi.	18:00  19:00 – 21:30 Anbetung			
Do.	09:00 	18:00 		
Fr.	17:30 Rosenkranzgebet 18:00 Kreuzweg			
Sa.	15:30-16:00 Hl. Beichte (17:00  *4.)	17:30 Hl. Beichte 18:00 	17:30 Hl. Beichte 18:00 	20:00  *3.

 Hl. Messe;  Wortliturgie; *1. Chrysostomusliturgie; *2. Polnisch; *3. Neokatechumenat; *4. in Belgershain – Derzeit nicht
Symbole: <https://de.vecteezy.com/gratis-vektor/gemeinschaft>

Für Gottesdienste bitte beachten:

Alle Gottesdienste finden unter strengen Hygieneauflagen statt: Ein **Gemeindegang** ist nicht zugelassen. Eine **Anmeldung** ist erforderlich. Der **Mindestabstand** von 1,5 m ist einzuhalten. Nach dem Gottesdienst bitten wir **das Gelände umgehend zu verlassen**. Die Hygieneregeln sind einzuhalten. **NEU IST:** Während des Gottesdienstes muss eine **FFP2 – Maske** oder eine **medizinische Maske** getragen werden. Maskenpflicht besteht im gesamten Gelände. Tragen Sie bitte dazu bei, Ihre eigene Gesundheit und die anderer zu schützen.

Neue Mailadressen:

Michael.Teubner@pfarrei-bddmei.de

Thomas.Hajek@pfarrei-bddmei.de

Marek.Mueller@pfarrei-bddmei.de

Martin.Otte@pfarrei-bddmei.de

Bernhard.Vit@pfarrei-bddmei.de

Anett.Prothmann@pfarrei-bddmei.de

Angela.Pohl@pfarrei-bddmei.de

Monika.Toscher@pfarrei-bddmei.de

Pfarrbüro:

leipzig-ost@pfarrei-bddmei.de

Telefonandacht

Für Menschen ohne Internet bietet die evangelische Kirche jede Woche neu eine ca. zehnmütige Telefonandacht an. Einfach anrufen unter Tel.: 0341 / 999 999 0

Elternakademie digital

Die ökumenische Akademie Gera/Altenburg bietet dies mittwochs 19:45 – 21:15 Uhr an. Nähere Informationen im Anhang. Anmeldungen sind möglich unter: info@connectivity-institut.de

Von den Chancen der Fastenzeit

*Gott ermahnt durch uns; so bitten wir nun an Christi statt:
Lasst euch versöhnen mit Gott! (2 Korinther 5,20)*



Mit dem Aschermittwoch haben wir die heiligen vierzig Tage (lat. »Quadragesima«) der österlichen Bußzeit begonnen. Sie dienen der Vorbereitung auf die Feier des Leidens, des Sterbens, des Todes und der Auferstehung des Herrn an Ostern. 40 Jahre dauerte die Wüstenwanderung des Volkes Israel, 40 Tage fasteten Mose auf dem Berg Sinai und der Prophet Elija auf dem Weg zum Horeb und schließlich Jesus nach seiner Taufe. In der Alten Kirche bereiteten sich in dieser

Zeit die Katechumenen intensiv auf ihre Taufe in der Osternacht vor, während die bereits Getauften sich ihrer eigenen Taufwürde neu bewusst wurden und sich im Hören von Gottes Wort und im Gebet vertieften. Menschen, die durch eine schwere Sünde ihre Gemeinschaft mit Gott und ihren Brüdern und Schwestern verletzt hatten, bereiteten sich durch strenges Fasten auf die Versöhnung vor.

Das Auflegen der Asche zu Beginn der österlichen Bußzeit geht auf die Aufnahme der Sünder in den Stand der Büsser zurück. In Gallien wurden sie in Anlehnung an die Vertreibung der Stammeltern aus dem Paradies aus der Kirche getrieben, mussten ein Bußgewand anlegen und wurden mit Asche bestreut. Während diese öffentliche Buße vor der Jahrtausendwende aufgegeben wurde, blieb der Ascheritus für alle Gläubigen bis heute erhalten. Mit ihm beginnen sie die Fastenzeit als eine Zeit nicht nur leiblichen Fastens, sondern auch der geistlichen Umkehr, der erneuernden Hinwendung zu Gott. So wird die österliche Bußzeit zu den »großen Jahresexerziten des Volkes Gottes« (Balthasar Fischer).

Das Fastenzeitprogramm, wie es in der Regel des Heiligen Benedikt niedergelegt ist, gibt dem Beten und Lesen den Vorrang vor dem leiblichen Fasten und unterstreicht das freudige Klima christlichen Fastens als intensive Pflege der Beziehung zu Gott. Dort heißt es: »Deshalb raten wir, dass wir wenigstens in diesen Tagen der Fastenzeit in aller Lauterkeit auf unser Leben achten. (...) So möge jeder über das ihm zugewiesene Maß hinaus aus eigenem Willen und in der Freude des Heiligen Geistes Gott etwas darbringen (...) und mit geistlicher Sehnsucht und Freude das heilige Osterfest erwarten« (RB 49).



Quelle Text: <https://www.maria-laach.de/te-deum-heute/> (leicht geändert)

Bild: [amplitudy / Pixabay.com](https://www.pixabay.com/);
Foto: Markus Weinländer, in: pfarrbriefservice.de

Vermeldungen Engelsdorf:

Beichtgelegenheit: samstags
17:30 – 17:45 Uhr

Kreuzwegandacht: sonntags
17.00 Uhr

Rosenkranzgebet: dienstags
16.00 Uhr

Vermeldungen Reudnitz:

Beichtgelegenheit: samstags
15:30 – 16:00 Uhr

Kreuzwegandacht: freitags
18.00 Uhr

Rosenkranzgebet: freitags
17.30 Uhr

Momentan keine Hl. Messe in
Belgershain (Samstag 17 Uhr)

Vermeldungen Taucha:

Die Gottesdienste werden in der
evangelischen Kirche St. Moritz
gefeiert.

Vermeldungen Schönefeld:

Beichtgelegenheit: samstags
17:30 – 17:45 Uhr

Kreuzwegandacht: sonntags
17.00 Uhr

„Wir trauen uns“ - Seminar zur Ehevorbereitung

Dieses Seminar findet am 1.
Mai, 9.30 – 18.00 Uhr in der
Propstei statt. Anmeldungen
sind bis 16. April möglich unter:
[www.efl-bistum-dresden-
meissen.de](http://www.efl-bistum-dresden-meissen.de)
(weitere Informationen siehe
Anhang)

Jüdische Feste

In loser Folge sollen an dieser Stelle weiterhin jüdische Feste im Jahreskreis an die Wurzel erinnern, die Christen trägt. Ebenso soll die Möglichkeit gegeben sein, mit den jüdischen Brüdern und Schwestern ihre Feiertage mitzufeiern.

25.-27. Februar: Purim

ist ein Fest, das an die Errettung des jüdischen Volkes aus drohender Gefahr in der persischen Diaspora erinnert. Nach dem Buch Ester versuchte Haman, der höchste Regierungsbeamte des persischen Königs, die gesamten Juden im Perserreich an einem Tag zu ermorden. Königin Ester (hebr. Hadassar) führt jedoch durch Fasten und Gebet die Rettung herbei.



In der Synagoge wird aus diesem Anlass ein Gottesdienst gefeiert, bei dem es meist nicht übermäßig ernst zugeht, der ganze Ablauf zielt auf Freude. Dabei wird auch die Festrolle des Buches Ester vorgelesen. Immer wenn der Name Haman fällt, soll von

den anwesenden Kindern mit Tuten, Rasseln und Ratschen (jiddisch Gragger) so viel Lärm wie möglich gemacht werden. Dies beruht auf dem Befehl Gottes, den Namen Amaleks, Hamans Vorfahr, zu löschen, nachdem Amalek Israel auf dem Weg zum Gelobten Land behindert hat. Sein Name wurde damit zum Symbol der Judenfeindschaft.

Im Buch Ester ist beschrieben, dass Haman sein Amt als höchster Regierungsbeamter des persischen Königs Achaschwerosch (hebräisch für Xerxes I.) selbstsüchtig ausgenutzt habe. Die königliche Dienerschaft musste vor ihm niederknien. Esters Cousin und Adoptivvater Mordechai habe sich als Jude jedoch geweigert. Aus Rache soll Haman die Tötung sämtlicher Juden beschlossen haben. Der genaue Zeitpunkt, der 13. Adar, wurde durch das Los bestimmt – daher auch der Name Purim (= Lose). Ester, die Königin, habe sich aber beim König für die Rettung der Juden eingesetzt, denen er erlaubte, sich zu verteidigen. Haman wurde zusammen mit rund 75.000 weiteren Einwohnern des Perserreiches getötet.

Zum Fest Purim gehört auch der Brauch, für zwei Freunde Geschenke zu packen und für zwei Arme Gutes zu tun.

Purim ist ein typisches Fest des Exils und stellt die Frage:
Wie gehe ich um mit Macht und Machtmissbrauch?
Wann zeige ich Gesicht und wann nicht?

Glaubenskurs in der Fastenzeit - "Via dolorosa"

Mit der Fastenzeit beginnt der Glaubenskurs wieder ein neues Thema. Über sieben Wochen hinweg wollen wir uns mit dem Leiden und Kreuzweg Jesu einmal aus einer neuen Perspektive beschäftigen. Aus der Perspektive jener "Randfiguren", die Jesus auf seinem Kreuzweg begegnet sind, an seinem Leiden beteiligt waren und zusehen mussten.

Was bewegte die Magd am Feuer dazu Petrus anzusprechen? Wie kam Pilatus zu seinem Urteil? Hat Simon von Cyrene gewusst wem er das Kreuz trägt? Und was hat Was bewegte die Magd am Feuer dazu Petrus anzusprechen? Wie kam Pilatus zu seinem Urteil? Hat Simon von Cyrene gewusst wem er das Kreuz trägt? Und was hat Veronika dazu bewegt Jesus das Schweiß Tuch zu reichen?

Diesen und weiteren Fragen wollen wir mit Schriftlesung und im Austausch nachgehen. Dazu treffen wir uns **ab dem 17.2.2021** (Aschermittwoch) **jeden Mittwoch um 20.00 Uhr** (bis jeweils ca. 21.30 Uhr) **online** via zoom unter folgenden Einwahldaten:

Meeting-ID: 885 6096 6620
Kenncode: 837350

Es ist auch möglich nur an einzelnen Abenden teilzunehmen. Wer gerne den Einwahllink per Mail zugeschickt bekommen möchte, oder noch Fragen hat, kann sich gerne bei Angelika Probst unter folgender Mailadresse melden: angelika-probstrw@web.de

Kinderkreuzweg digital



Der diesjährige Kinderkreuzweg wurde in Form von Bildern und Texten durch Familien aus unserer Pfarrei gestaltet. Wir wünschen Ihnen eine gute und gesegnete Fastenzeit. Bleiben Sie behütet! Weitere Informationen finden Sie im Anhang oder auf <https://kath-kirche-leipzig-ost.de/kinderkreuzweg-2021/>

7 Wochen neue Sicht für Familien



Liebe Familien, wir laden euch herzlich ein, dieses Jahr an der Aktion **7 Wochen (Familienedition) - Neue Sicht** teilzunehmen. Für jede Woche der Fastenzeit liegt

ein Brief mit Impulsen bereit, die euch als Familie neue Blickwinkel und Sichtweisen ermöglichen können. Diese Aktion wurde von der Ehe - und Familien-Seelsorge des Bistums Augsburg erarbeitet.

7 Wochen ...

... Zeit für euch als Familie

... Ideen, die euch neue Perspektiven ermöglichen können

... Anregungen für eure Spiritualität

Hier findet Ihr schon den ersten Brief: <https://kath-kirche-leipzig-ost.de/wp-content/uploads/2021/02/Brief-1.pdf>

Herzliche Grüße,

Martin Otte, Gemeindeferent

Kinderkirche in St. Gertrud



Liebe Kinder,

wir laden euch herzlich zu den Kinderwortgottesdiensten ein.

Die Kindergottesdienste beginnen immer 9:30 Uhr gemeinsam mit unserer Gemeinde in der Kirche. Unsere Kinderkirchenkerze steht dann

schon auf dem Altar, diese nehmen wir mit in das Gemeindehaus.

Damit ihr keinen Kinderwortgottesdienst 2021 verpasst, haben wir hier alle Termine aufgeschrieben:

Wo?	sonntags, 9:30 Uhr in der Kirche St. Gertrud	
Was?	Beten, Singen, biblische Geschichten hören, Basteln	
Wer?	Alle Kinder ab 2 Jahren	
Wann?	28. Februar 2021	27. Juni 2021
	28. März 2021	26. September 2021
	25. April 2021	10. Oktober 2021
	30. Mai 2021	28. November 2021

Ein gesegnetes Jahr 2021 wünscht

Das Vorbereitungsteam der Kinderkirche – wir freuen uns auf euch!

Grafik: M. Raffler

Predigtreihe: „Du stellst meine Füße auf weiten Raum – Von der Kraft des Wandels“

Herzlich laden wir zur Predigtreihe ein, die auch auf das neue Misereor-Hungertuch mit gleichem Titel Bezug nimmt. Die Predigten werden von Kpl. Mueller in Taucha, Pater Stefan Taeubner SJ in Schönefeld, Pfr. Teubner in Engelsdorf und Pfr. Hajek in Reudnitz innerhalb der Samstags- und Sonntagsgottesdienste gehalten. Dies sind die Themen:

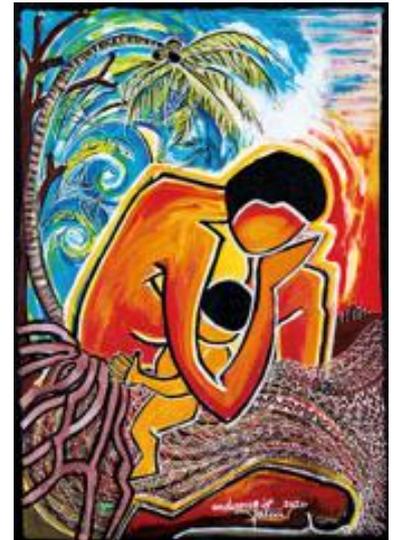
1. Fastensonntag (21.2.): „Wüstenzeit – Was tun in der Krise?“
2. Fastensonntag (28.2.): „Den Horizont weiten“
3. Fastensonntag (7.3.): „Aufstehen – Neues ent-steht“
4. Fastensonntag (14.3.): „Er steht für uns ein, aus Liebe“

Ökumenischer Weltgebetstag *online*

Der **Ökumenische Weltgebetstag** wird in diesem Jahr nicht als Präsenzveranstaltung stattfinden.

Stattdessen überträgt Bibel-TV am 5.März 19.00 Uhr einen Gottesdienst, den alle mitfeiern können.

Text- und Lied-Blätter, die in den Gemeinden zur Mitnahme ausgelegt werden sollen, wollen zur aktiven Mitfeier beitragen.



Erstkommunion-Begleiter/innen

Haben Sie Interesse, ab Herbst 2021 Erstkommunionkinder in einer Kleingruppe auf die Erstkommunion vorzubereiten? Dann können Sie noch einsteigen in die Ausbildung, die monatlich stattfindet. Nächster Treff *online* Donnerstag, 25. Februar, 20.00 Uhr. Bitte wenden Sie sich an Pfarrer Hajek: thomas.hajek@pfarrei-bddmei.de

Kirchenmusiker/in gesucht

Unsere Pfarrei Hl. Maria Magdalena Leipzig-Ost sucht ab dem 1. April 2021 eine/n Kirchenmusiker/in. Nähere Informationen, gern zur Weitergabe, sind unter folgendem Link und im Anhang zu finden:

<https://kath-kirche-leipzig-ost.de/wp-content/uploads/Vermeldungen/Kirchenmusiker.pdf>

Impressum

Römisch-katholische Pfarrei Hl. Maria Magdalena Leipzig-Ost
Stötteritzer Straße 47
04317 Leipzig-Reudnitz

Diese Pfarrei wird vertreten durch Pfarrer Michael Teubner

Telefon: 0341-2619630

Telefax: 0341-9902138

E-Mail: pfarrei-maria-magdalena-leipzig@web.de

Newsletter-Redaktionsteam:
Pfr. Thomas Hajek, Franziska Lotzmann, Benny Wilczek

Beiträge, Rückmeldungen, Anfragen etc. bitte an: redaktion@st-laurentius-leipzig.de

Bauplatz Pfarrhaus Reudnitz

Für März und April 2021 ist geplant, den Westgiebel des Pfarrhauses in Reudnitz mit einer Bauwerksabdichtung zu versehen. Das ist nötig, da der Kellerbereich an dieser Stelle feucht ist. Außerdem findet die Trockenlegung in Vorbereitung auf den Pfarrhausumbau statt, über den an dieser Stelle weiterhin informiert wird.

Des Weiteren wird im Zeitraum 5. bis 9. März 2021 auf dem Nachbargelände der Pfarrei in Reudnitz der Kran abgebaut, nachdem der Rohbau der Berufsschule errichtet worden ist. Aus diesem Grund kann es während dieser Zeit zu Einschränkungen der Zufahrt auf den Hof vor der Kirche kommen. Der Fußweg durch den Pfarrgarten kann unverändert genutzt werden.



Bild: Thomas Hajek (Januar 2020, Blick von der Riebeckstraße)

Leben in Zeiten von Corona - Welche Erfahrungen haben Sie?

Einige waren an Corona erkrankt. Andere sind es noch. Die einen bangen um ihre Existenz, die anderen haben Mühe, Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen. Schüler kämpfen mit den Hausaufgaben und Pflegekräfte mit Personalknappheit... Vielfältig sind die Erfahrungen in dieser Zeit. Wenn Sie davon im Newsletter erzählen möchten, lassen Sie es uns wissen. Senden Sie bitte ein Mail an die Redaktion: redaktion@st-laurentius-leipzig.de.